

Solar-Gemeinde & Solar-Bürger: Solarstrom, Holz, Nahwärme



Abschiedshalle: 22 kW_p, Erweiterung Kläranlage: 36 kW_p



ganz oben: Grundschule Weisweil, Rheinstraße; unten: Reithalle: 65 kW_p

50-kW-Solarkraftwerk auf der Grundschule:

„32 Bürgerinnen und Bürger der Region haben unter Federführung des Fördervereins Zukunftsenergien, SolarRegio Kaiserstuhl e.V. dieses Kraftwerk errichtet. Die Dachflächen hat die Gemeinde Weisweil einstimmig zur Verfügung gestellt. Finanziert wird das Kraftwerk durch die Einzahlung der Investoren, einem Kredit der GLS-Gemeinschaftsbank, der Vergütung nach dem Energieeinspeisegesetz und einem Zuschuss der badenova AG & Co.KG. (...) Mit diesem Kraftwerk kann umweltfreundlicher Strom für etwa 15 - 20 sparsame Haushalte erzeugt werden. Die Gemeinde Weisweil und deren Bürger haben sich vorbildlich dieser Zukunftsaufgabe gestellt und Bürgerkraftwerke unterstützt. Dies hat dazu geführt, dass Weisweil zum Jahresbeginn 2005 bei den Kommunen über 2.000 Einwohnern an erster Stelle der Solarbundesliga in Baden-Württemberg lag(...).

Weitere Kraftwerke sollen mit Bürgerbeteiligung auf anderen Dächern der Region entstehen. Möchten auch Sie der Umwelt etwas Gutes tun, mit der Chance eine attraktive Rendite zu erzielen? Geben Sie Ihrem Geld einen Sinn. Bitte wenden Sie sich an den Förderverein Zukunftsenergien (...),“ so steht es, etwas gekürzt, auf dem jederzeit zugänglichen Display des Solarkraftwerks außen am Eingang der benachbarten Rheinwaldhalle. Schulträger ist die Gemeinde. Betreiber der PV-Anlage ist der Förderverein mit seiner 10. Bürger-KG seit Juli 2004. Eine ganze Reihe weiterer Bürger-Gemeinschafts-PV-Anlagen folgten in Weisweil (Auswahl: Fotos, Internet) und anderswo.

Holz-Pellet-Nahwärmeverbund ab Mitte 2009:

Weisweil erhält ab August 2009 eine Holz-Pelletheizung mit Nahwärmeverbund für vier öffentliche Gebäude: Schule, Turn- und Festhalle, Gymnastikhalle (Probeklokal Vereine) und das projektierte Kinderhaus 1-6. Ersetzt wird Heizöl. Der alte Kesselraum wird Pellet-Lager (1/2-jährig befüllt). Der alte Öllagerraum ist Standort für den Pellet-Kessel (KÖB-Kessel mit 220

kW Leistung; die 4 Gebäude haben ca. 360 kW Bedarf, durch einen Gleichzeitigkeitsfaktor deutlich unter 100% ist ein kleinerer Kessel möglich. Das Leitungsnetz hat 70 m Länge. Die Gesamtinvestition: ca. 300.000 €, davon 66.000 € vom Konjunkturpaket II, 80.000 € Investitionsbeihilfe vom Ausgleichsstock des Landes und Eigenmittel der Gemeinde (ca. 50%). Pelletslieferant ist German-Pellets (Werk Ettenheim, 15 km von Weisweil). Hierzu ist Contracting bzgl. Lieferung des Rohstoffes aus dem Gemeindewald geplant, wobei eigene Wertschöpfung eingebracht werden kann. Als Innovationsprojekt soll ab Frühjahr 2010 durch EnBW ein Mini-BHKW (sunmachine-Holzpellet) zusätzlich eingesetzt werden.

Gemeindewohnhaus mit PV wird Energiesparhaus:

Das alte Rathaus Rheinstr. 2 in der Ortsmitte, nach dem 2. Weltkrieg wiederaufgebaut zum Gemeindewohnhaus, wird mit Landesmitteln saniert zum Energiesparstandard KfW 60 (30% besser als Neubauten) mit 50 kW-Holzpelletsessel. Eine gemeindeeigene 13-kW_p-Solarstromanlage produziert seit 2008. Eine Info-Tafel ist geplant.

Energie-Eigenbetrieb der Gemeinde:

Als erste Gemeinde im Landkreis hat Weisweil einen zu 100% kommunalen Eigenbetrieb gegründet für bisher drei eigene Solarstromanlagen: Abschiedsraum (22 kW_p), Rheinstr. 2 (Altes Rathaus) und die Gymnastikhalle der Schule.

Strom aus Wasserkraft:

Bei der unteren Mühle Weisweil wird vom Mühlenunternehmen Göpper seit Jahrzehnten ein Wasserkleinkraftwerk betrieben bei konstanter Wassermenge vom Rhein.

Weisweil trägt (auch) die Titel Solargipfelgemeinde (Region Freiburg) und Solarhauptstadt (FV Zukunftsenergien SolarRegio Kaiserstuhl e.V.) und setzt sich ein für 100% erneuerbare Energien. Im Juni 2009 wurde im Rahmen der Reihe <Weisweiler Energietage> der Kreis Fürstentfeldbruck mit dessen Ziel „100 % erneuerbare Energien“ vorgestellt. Weisweil war und ist seit 1974 ein Zentrum des Protestes gegen Atomenergie. Hier ist auch das Archiv der Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen beheimatet.

Kontakte: * Heinz Ehrler, Museumsbeauftragter,

Oberhausener Str. 4, 79367 Weisweil, Tel. 07646-401

* **Bürgermeister Oliver Grumber**, Rathaus, Hinterdorfstr. 14, 79367 Weisweil, T.: 07646-9102-0, buergermeister@weisweil.de www.weisweil.de/cms/audfox.php?action=102

* **Förderverein Zukunftsenergien, SolarRegio Kaiserstuhl e.V.**

Post@SolarRegio.de, www.SolarRegio.de, T. 07642 5737
Anmeldung für Führungen: Rathaus, Bürgermeister-Büro
Sekretariat Sandra Reif, Hinterdorfstr. 14, 79367 Weisweil, T.: 07646-9102-12, rheingemeinde@weisweil.de

Wegehinweise: per Auto oder Rad aus vielen Richtungen, über den Rhein bei Sasbach (oder bei Diebolzheim per Rad); Buslinie 106 ab Bahnhöfen Kenzingen und Eendingen; 7200 ab Bhf. Herbolzheim

Text: Dr. G. Löser nach Angaben der Gemeinde / des FV (090814)

Fotos: FV Zukunftsenergien (2), E. Schulz (Schule, Abschiedsraum)

Hrsg: ECOtrinoVA e.V., 79194 Gundelfingen. www.ecotrinova.de

Projekt **Sonnen-Energie-Wege:** gefördert vom Umweltministerium Baden-Württemberg, Agenda21 Büro Freiburg, von der ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt und durch viele Ehrenamtliche